

17.02.2006 - Osnabrücker Land

Mehr als 30 Forscher und Spezialisten zum Thema "Auswanderung nach Amerika" und Städtepartnerschaften treffen sich am morgigen Samstag auf Einladung des Arbeitskreises Familienforschung Osnabrück zur Jahrestagung des Amerika-Netzwerks.

Dabei wird der Gründer der Initiative, der Journalist und Autor Friedrich Schütte, sein kürzlich erschienenenes Buch "Westfalen in Amerika" vorstellen. Die vor drei Jahren gegründete Initiative "www.amerikanetz.de" vereint Hobby-Forscher, Fachwissenschaftler sowie Repräsentanten deutsch-amerikanischer Städtepartnerschaften aus dem Raum südliches Niedersachsen, Westfalen und Ostwestfalen-Lippe. Grund des Zusammenschlusses: ein spezielles Netzwerk schaffen, das dem Erfahrungs- und Datenaustausch unter den Mitgliedern dient.

"Allein in der Anlaufphase der ersten beiden Jahre wurde unser regionales Angebot von mehr als 10000 Nutzern wahrgenommen", berichtet der Osnabrücker Wolfgang Dreuse. Zusätzlich wurde eine zentrale Stelle für Auswanderer-Literatur, Fachaufsätze, Magisterarbeiten und Dissertationen eingerichtet, die speziell den westfälischen und südniedersächsischen Bereich abdeckt. Dazu erarbeiteten die Mitglieder eine Bibliografie für die Nutzung per Internet.

Die regelmäßigen Tagungen dienen in erster Linie dem Erfahrungsaustausch. Im Stüvehaus der Volkshochschule Osnabrück werden am Samstag von 10 bis 16 Uhr Fachvorträge zur Bibliografie, zum Thema Städtepartnerschaften zwischen Westfalen und den USA oder der Erforschung des Plattdeutschen in Brasilien zu hören sein. Neben anderen werden der ehemalige Geschichtsdozent der Universität Osnabrück, Dr. Wolfgang Grams, und Friedrich Schütte Beiträge zur Tagung zusteuern.

Letzterer ist kürzlich mit dem Band "Westfalen in Amerika" in Erscheinung getreten, in dem Kapitel unter anderem Auskunft über Auswanderer aus Schleddehausen, Melle, Lemförde, Westerkappeln, Lotte und Tecklenburg geben. Das mit 190 Bildern ausgestattete Werk beschäftigt sich auch mit der Darstellung der noch heute existierenden Verbindungen zwischen den deutschen Stammfamilien und den Verwandten in der Neuen Welt.